

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0371/2008/1. Erg.
Auskunft erteilt: Frau Dr. Kreft-Kettermann
Ruf: 492 61 70
E-Mail: KreftH@stadt-muenster.de
Datum: 05.11.2008

Betrifft

Handlungskonzept 'demografischer Wandel in Münster':
 Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus demografieorientierte
 Stadtentwicklung

Beratungsfolge

18.11.2008	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
18.11.2008	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	Vorberatung
19.11.2008	Werksausschuss Münster Marketing	Vorberatung
25.11.2008	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
25.11.2008	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
25.11.2008	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
26.11.2008	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
26.11.2008	Kulturausschuss	Vorberatung
27.11.2008	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
02.12.2008	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
02.12.2008	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
02.12.2008	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Vorberatung
02.12.2008	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
03.12.2008	Ausländerbeirat	Vorberatung
03.12.2008	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Vorberatung
03.12.2008	Sportausschuss	Vorberatung
04.12.2008	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
04.12.2008	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
04.12.2008	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
10.12.2008	Hauptausschuss	Vorberatung
10.12.2008	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Das Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster' mit dem Demografiebericht, dem Demografieleitbild und dem Steuerungszyklus einer demografieorientierten Stadtentwicklung wird zur Kenntnis genommen. (Anlage 1 Kurzfassung, Anlage 2 Langfassung, Anlage 3 Tabellenteil)

2. Der Rat stimmt zu, dass das ‚Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster‘ als ganzheitlicher Orientierungsrahmen eine zentrale Grundlage für die künftige Stadtentwicklung darstellt und das Prinzip der Generationengerechtigkeit handlungsleitend für die zukünftige Arbeit von Rat und Verwaltung wird.
3. **Der Rat nimmt die Niederschrift des Auftakthearings zum Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster zur Kenntnis (Anlage 1 der E1) und beauftragt die Verwaltung,**

3.1 nach erfolgter Beschlussfassung das Handlungskonzept und die Dokumentation des Auftakthearings in geeigneter Form zu veröffentlichen.

3.2 zum Aufbau und zur Fundierung der Planungsgrundlagen die Bürgerumfrage 2009 zum Thema ‚demografischer Wandel in Münster‘ durchzuführen.

3.3 ein Frühwarnsystem zum demografischen Wandel in Münster aufzubauen, um eine zukunftsfähige Entwicklung der Gesamtstadt, der Stadtteile und der Quartiere sicherzustellen,

3.4 für die Innenstadt auf der Basis der kleinräumigen Bevölkerungsprognose und der Analyse von Quartiersprofilen die Notwendigkeit der Erstellung eines Masterplans ‚Generationengerechte Innenstadt‘ mit den Schwerpunkten ‚generationengerechtes Wohnen‘ und demografie-orientierte Ausrichtung und Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur zu prüfen,

3.5 eine Orientierungswertberechnung für die Bevölkerungsentwicklung 2025 vorzunehmen und auf dieser Basis Möglichkeiten zum Einstieg in die Fortschreibung des Raumfunktionalen Konzeptes unter Berücksichtigung der demografischen Veränderungen zu prüfen,

3.6 den Kooperations- und Kommunikationsprozess in der Stadtverwaltung, mit der Stadtgesellschaft und auf interkommunaler Ebene fortzusetzen, um im kommunalen und regionalen Miteinander zu einer stabilen und struktursichernden Positionierung zu kommen. Dabei sind mit den Umlandgemeinden Gespräche zur Initiierung eines ‚demografischen Schulterschlusses‘ aufzunehmen.

3.7 regelmäßige Berichte zur demografischen Entwicklung in Münster zu erstellen, um damit die demografische Standortbestimmung zu aktualisieren und dabei gleichzeitig das Handlungskonzept zu evaluieren und fortzuschreiben. Ein erster Bericht soll im Jahr 2010/2011 vorliegen.

Begründung:

Zu 3. 1: Einführung in das Handlungskonzept durch das Auftakthearing am 30.10.2008

Der demografische Wandel ist ein Phänomen, das langfristig angelegt ist und die Entwicklung der Stadt Münster in den nächsten Jahren und Jahrzehnten prägen wird. Damit kommt der Behandlung dieses Themas und dem vorgelegten Handlungskonzept eine grundlegende und zukunftsorientierte Bedeutung zu, die eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten des Demografieberichtes, dem Demografieleitbild, den Handlungsfeldern, den Handlungsempfehlungen und den Handlungsaufträgen erforderlich macht. Auch gilt es, das Thema breit zu diskutieren und dabei neben fachlichen Experten die Projektpartner, regional wie lokal, und auch die Stadtgesellschaft

und Bürgerschaft auf dem Weg der münsterspezifischen Gestaltung des demografischen Wandels mitzunehmen.

Um den bereits in verschiedenen ‚Stadtgesprächen‘ und über Bürgerumfragen eingeleiteten Informations-, Kommunikations- und Beteiligungsprozess fortzusetzen, wurde am 30.10.2008 ein Auftakt-Hearing im Rathausfestsaal durchgeführt. Intention der Veranstaltung war das Handlungskonzept in seinen zentralen Aussagen vorzustellen und aus methodisch-inhaltlicher wie auch aus der fachlichen Perspektive zu reflektieren, um dem Publikum die Einordnung des Münsteraner Ansatzes vorzustellen. Darüber hinaus war im Anschluss daran auch die Bürgerschaft aufgerufen, die Inhalte zu diskutieren. Die Veranstaltung, mit ca. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht, war bewusst als ‚Auftakt-Hearing‘ titulierte und angekündigt, da weitere Veranstaltungen in Planung sind, die einerseits demografische Schwerpunktfragen und –themen zielgruppenorientiert aufgreifen werden, die aber auch kleinräumig ausgerichtet sein können. Das bedeutet, dass sie stadtteil- oder auch quartiersorientiert sind und die demografische Entwicklung ganz konkret vor Ort aufgreifen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und sie für das demografische Thema zu sensibilisieren. Darüber hinaus sind auch projektorientierte Veranstaltungen geplant, wie zum Beispiel zum Thema ‚Alter schafft Neues‘.

In diesem Kontext wird auch die Ausstellung zum demografischen Wandel, die im Foyer des Stadtweinhauses als Kulisse das Auftakt-Hearing begleitet hat, weiterentwickelt und soll auch parallel zu den weiteren Veranstaltungen als Wanderausstellung zum Einsatz kommen.

Zentrales Anliegen ist im gesamten Verfahren auch die Initiierung von Netzwerken und Kooperationen. Die Stadtverwaltung versteht sich hierbei als Moderator und Koordinator, um auch lokale Akteure zusammenzubringen, Diskussionsprozesse zu initiieren, zu bündeln und die verschiedenen Interessen zusammenzuführen. Es ergeht dabei der Wunsch an alle, sich aktiv, engagiert und konstruktiv mit der demografischen Entwicklung der Stadt Münster, im Stadtteil und im eigenen Quartier auseinanderzusetzen und dieses in den unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Positionen zu tun, die ein jeder inne hat. Denn dann ist die Stadt Münster gut aufgestellt, sich den demografischen Herausforderungen zu stellen und den demografischen Wandel als Chance für die Entwicklung der Stadt zu nutzen. Das Hearing am 30.10.2008 bildete dabei den Auftakt.

Die Kernaussagen des Abends sind in der Niederschrift zusammengefasst (siehe Anlage 1 der E1). Nach erfolgter Beschlussfassung zum Handlungskonzept werden dieses sowie die Dokumentation des Auftakt-Hearings in geeigneter Form veröffentlicht.

Zu 3.2: Durchführung der Bürgerumfrage zum demografischen Wandel in 2009

Aufgrund der veränderten Beratungskette der Vorlage zum Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster wird die Bürgerumfrage zum Schwerpunktthema ‚demografischer Wandel in Münster‘ im Jahr 2009 durchgeführt.

Die Fragenkomplexe werden sich dabei u. a. auf das Älterwerden in Münster, z. B. Perspektiven im und für das Alter, das Wohnen im Alter im Kontext von sozialen Dienstleistungs- und Pflegebedürfnissen, den Bedarf an altersspezifischer Infrastruktur, auf Familie, Kinder und Beruf sowie die Gruppe der jungen Menschen im Kontext Bildung und Ausbildung richten. Berücksichtigung finden wird auch das Thema ‚Integration und Migration‘. Ziel soll es sein, vor dem Hintergrund der erwarteten soziodemografischen Veränderungen Aussagen zu Lebensentwürfen, zur Familienfreundlichkeit, zum Zusammenleben der Generationen und Kulturen sowie zum alters- und haushalts-spezifischen Infrastruktur- und Wohnungsbedarf zu bekommen. Die Fragen werden mit den beteiligten Fachämtern erarbeitet. Die Bürgerumfrage ist für die erste Jahreshälfte 2009 vorgesehen.

I.V.

Gez.

Dr. Berthold Tillmann
Oberbürgermeister

Gez.

Hartwig Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

**Niederschrift des Auftakt Hearings zum Handlungskonzept Demografischer Wandel in
Münster vom 30.10.2008**